

Kommunikation Produkt

Jochen Grüten
Telefon: +49 (0)841 89 42036
E-Mail: jochen.grueten@audi.de

6. Oktober 2008

Audi Mileage Marathon gestartet

- **Härtetest für den saubersten Diesel der Welt**
- **8.000 Kilometer durch die USA**
- **Ersteinsatz für Audi Q7 mit ultra low emission system**

Ingolstadt/New York – Der TDI-Motor ist die erfolgreichste Effizienztechnologie auf dem Markt. Jetzt bringt Audi den saubersten Diesel der Welt in die USA – den Q7 3.0 TDI mit ultra low emission system. Noch vor der Markteinführung wird er seine Überlegenheit bei einem Härtetest beweisen, beim Audi Mileage Marathon, einem 8.000 Kilometer langen Härtetest quer durch die Vereinigten Staaten.

5.000 Meilen, etwa 8.000 Kilometer, von New York nach Los Angeles, durch Metropolen und vorbei an Naturwundern führt die Tour. 184 Fahrer aus aller Welt werden vom 5. bis 20. Oktober auf 13 Tagesetappen die Sportlichkeit und die Effizienz der TDI-Modelle von Audi erleben.

23 Autos aus vier Baureihen starten zum Audi Mileage Marathon – jedes von ihnen dokumentiert die Audi-typische Verbindung aus souveräner Mobilität und unschlagbarer Effizienz. Neben dem Audi Q7 3.0 TDI erlebt der neue Audi Q5 3.0 TDI seine Premiere auf den weiten Straßen des amerikanischen Kontinents. Der Audi A4, die sportlichste Limousine ihrer Klasse, tritt ebenfalls mit dem überlegenen 3.0 TDI-Triebwerk an. Für weitere Glanzlichter in den Verbrauchsstatistiken des Mileage Marathon wird der Audi A3 Sportback 2.0 TDI sorgen, ausgestattet mit der ebenso innovativen wie effizienten S tronic.



Die Strecke ist so gewählt, dass sie eine realistische Mischung aus Stadt- und Überlandabschnitten, aus Highways und Landstraßen ergibt. In diesem Umfeld und unter alltagsnahen Bedingungen können die TDI-Motoren von Audi ihre Überlegenheit gegenüber jeder anderen Effizienztechnologie unter Beweis stellen.

Beim Audi Mileage Marathon erlebt der TDI mit ultra low emission system seine Premiere in einem ersten, harten Praxistest, einige Monate vor der für 2009 geplanten Einführung in den USA und in Europa. Das neue Abgasreinigungssystem von Audi reduziert die Stickoxide um bis zu 90 Prozent und erfüllt damit die weltweit strengste Abgasnorm, die US-amerikanische LEV II BIN 5. Zugleich unterbietet der Audi Q7 3.0 TDI mit ultra low emission system schon jetzt die erst für 2014 anvisierten Grenzwerte der Euro-6-Norm – ohne irgendwelche Einbußen an Fahrdynamik zu haben.

Gegenüber dem Flottendurchschnitt der in den USA üblichen Ottomotoren erzielen die TDI-Motoren Verbrauchsvorteile von bis zu 40 Prozent.

Die sauberen TDI sind für Audi nur ein Aspekt der integrierten Strategie, die CO₂- und Schadstoff-Emissionen bei allen Modellen weiter zu senken. Audi setzt auf das hohe Potenzial seiner modernen Verbrennungsmotoren und auf den gebündelten Einsatz neuer Technologien aus dem modularen Effizienzbaustein, wie sie der Q5 und der A4 bereits an Bord haben. Die TDI-Dieselmotoren überzeugen schon heute durch ihren niedrigen Verbrauch – die neuen Technologien von Audi bilden die Basis für weitere Reduzierungen in den kommenden Jahren.

Fotos und weitere Informationen erhalten Sie unter www.audi-mediaservices.com/de

Die AUDI AG hat im Jahr 2007 insgesamt 964.151 Automobile verkauft und damit das zwölfte Rekordjahr in Folge erzielt. Mit Umsatzerlösen von € 33.617 Mio. und einem Ergebnis vor Steuern von € 2.915 Mio. erreichte das Unternehmen neue Höchstwerte. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die Produktion des Audi A6 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 57.000 Mitarbeiter, davon 45.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, investiert die Marke mit den vier Ringen jedes Jahr mehr als € 2 Mrd. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 40 deutlich erweitern.